



## MAULWURF

### Duft der Freiheit

Stecke ich meine zarte Maulwurfsnase aus einem bei euch Menschen so beliebten Hügel, naht in vielen Gärten das schnüffelnde und bellende Übel auf dem Fuße. Ja, der Haushund stellt für uns friedvolle Zeitgenossen



eine große Bedrohung dar. Dass die nervigen Kläffer auch für sich selbst eine Gefahr bedeuten können, hat jetzt ein hiesiger Hundebesitzer erfahren müssen. Beim Ausgang stieg dem Schoßhund der Duft der Freiheit in die Nase. Das Tier riss sich vom Herrchen los und entfloh in den nahe gelegenen Wald. Die Familie war ob des Verlustes ihres fahnenflüchtigen Haustieres untröstlich und suchte tagelang jeden Busch und Strauch in der Umgebung ab. Bei einem ihrer Suchtrips hörte das Frauchen plötzlich ein leises Fiepen. Völlig verdeckt und abgemagert, kauerte das kleine Hündchen in einer Mulde am Waldboden. Seine Leine hatte sich an einem Baum verheddert, sodass das Tier seine neu entdeckte Freiheit gegen ein Gefängnis im Freien ausgetauscht hatte. Geschwächt, aber gesund machte sich der Hund mit seinem Frauchen auf den Rückweg. Bei einem solchen Happy End akzeptieren auch wir Maulwürfe, dass die Ruhe im Garten der Familie für uns nun wieder vorbei ist.

Bis morgen, euer Hermann

## KONTAKT

### Ihre Redaktion

049 61/808-  
H. Hartwig (hh) -10  
K. Dieckmann (kd) -17  
H. Hinrichs (hjh) -18  
E. Köbbemann (evk) -19  
G. Schade (gs) -14  
A. Schulte (ys) -16  
Sekretariat -11  
Fax -52  
redaktion@ems-zeitung.de

### Anzeigen

049 61/808-33  
Fax -25  
E-Mail: anzeigen@noz.de  
Abo-Service -22

## Frank Merz weiter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte

kd **BÖRGER/PAPENBURG.** Frank Merz aus Papenburg bleibt Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (AG) der Pfarrgemeinderäte im Dekanat Emsland-Nord. Bei der konstituierenden Sitzung der AG in Börger nach der Wahl zu den Kirchengremien im

November 2010 wurde der 46-Jährige jetzt für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

In das Führungsgremium der AG der Pfarrgemeinderäte wurden neben Vorsitzendem Merz als stellvertretender Vorsitzender Helmut

Korte aus Heede sowie als Schriftführerin Monika Lau aus Ahmsen berufen.

In die Arbeitsgemeinschaft entsendet jeder Pfarrgemeinderat aus den 47 Kirchengemeinden des Dekanats einen Vertreter. Wurde im Zuge einer Pfarreiengemeinschaft ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt, konnten mehrere Personen für das Gremium delegiert werden. Wesentliches Aufgabenfeld der AG ist es, pastorale Anliegen, die das Dekanat betreffen, zu beraten und Vorschläge für die Praxis zu

unterbreiten sowie das Wirken kirchlicher Gruppen zu fördern und zu koordinieren. An weiteren Personalentscheidungen befand die konstituierende AG-Sitzung über die Entsendung von Delegierten in den Katholikenrat. Diese Aufgabe übernehmen

Frank Merz, Thekla Pleus (Neulehe) sowie Helmut Plüster aus Breddenberg. Als Vertreter in die Dekanatspastoralkonferenz wurden Helmut Korte aus Heede, Ute Otto (Neulehe) und Hermann-Josef Bowe aus Lorup entsandt.

## Die eiserne „Theresia“ vom Obenende

### Verein Papenbörger Hus Bauherr einer neuen Spitzmutter für die Von-Velen-Anlage

Von Klaus Dieckmann

**PAPENBURG. Schiffstaube anno 2011 am Papenburger Obenende: „Theresia“ soll die Spitzmutter heißen, die am 3. Juli beim Bürgerfest „150 Jahre Stadtrechte für Papenburg“ in der Von-Velen-Anlage offiziell ihren Namen erhält. Der eiserne Neubau löst im Splittingkanal seine leckgeschlagene hölzerne Schwester „Angela“ ab. Die soll eine neue Heimat auf dem Trocken in Nachbarschaft zum Papenbörger Hus finden.**

Bauherr des Schiffes ist der Heimatverein Papenbörger Hus. Dieser hatte bereits vor gut 35 Jahren die „Angela“ in Auftrag gegeben. Der Nachbau einer Mutter wurde im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme unter finanzieller Förderung des Landes in einer Halle der Meyer Werft gefertigt. Die Taufe der „Angela“ erfolgte am 16. Juni 1985.

#### Kooperationspartner

Beteiligt ist die Meyer Werft ebenfalls an der Fertigung der „Theresia“. Ludger Stukenborg, Vorsitzender des Vereins Papenbörger Hus: „Uns ist es gelungen, den Nachbau im Rahmen eines Projekts zur beruflichen Orientierung und Förderung von jungen Leuten zu verwirklichen.“ Kooperationspartner des Heimatvereins sind dabei neben der Werft

die Johannesburg in Börgermoor und die Michaelschule am Papenburger Obenende. Die Fäden laufen derzeit in der Metallwerkstatt der Jugendhilfeeinrichtung in Börgermoor zusammen, in denen die „Theresia“ zusehends an Konturen gewinnt.

Stephan Hövelmann, Leiter der Metallwerkstatt der Johannesburg: „Unsere Jugendlichen sind mit Begeisterung bei der Sache.“ Die auf der Werft zugeschnittenen und gekennzeichneten Stahlelemente werden in einer Arbeitshalle der „Burg“ in Position gebracht und verschweißt. Im Einsatz sind dort ebenfalls Auszubildende der Meyer Werft und Schüler des zehnten Jahrgangs der Michaelschule.

#### Jugend eingebunden

Einen Schwerpunkt des Beitrags der Schule bilden derweil Holzarbeiten. Fachlehrer Christian Voskuhl: „Aus unserer Holzwerkstatt steuern wir Kajüte und Ladeluken bei.“ Beteiligt seien Schüler darüber hinaus an der Erstellung von Seitenschwernern, Ruder und Ankerspill, die gemeinsam mit Jugendlichen der Johannesburg in den Werkräumen in Börgermoor gefertigt würden. Übereinstimmend unterstreichen Hövelmann und Voskuhl als einen wesentlichen Ansatz des Projekts die Vermittlung von handwerklichen Fertigkeiten. Anerkennung zollen sie den jungen



**Geschweißt** werden die Elemente für den Rumpf in der Metallwerkstatt der Johannesburg. Unser Bild zeigt Dennis Schepers (links) und Johann Tissen (auf dem Schiff), angehende Konstruktionsmechaniker auf der Meyer Werft, zusammen mit Ludger Stukenborg, Vorsitzender Papenbörger Hus, und Heinz Wotte, Ausbilder auf der Johannesburg. Fotos: Klaus Dieckmann

Leuten, die in die Arbeiten zur Erstellung der „Theresia“ eingebunden sind. Reihum würden die Aufgaben mit großer Bereitschaft angegangen und erfüllt.

Sichtlich zufrieden blickt gleichfalls Ludger Stukenborg drein. Die hölzerne „Angela“ sei derart marode, dass

sie dringend aus dem Wasser müsse. Nur über einen Neubau habe das Bild der Von-Velen-Anlage erhalten werden können. Entgegen ihrer Vorgängerin werde die „Theresia“ jedoch einen Rumpf aus Metall erhalten, führt Stukenborg als entscheidenden Grund eine längere Le-

benszeit für das Schiff an. Rund 45 000 Euro hat der Verein Papenbörger Hus im Zuge seiner knapp zweijährigen Planungen aufgebracht, um mit Förderung durch die Stadt und Sponsoren das Projekt zu verwirklichen.

Zum Zeitplan in Richtung der Taufe der „Theresia“

beim Bürgerfest zum Stadt-rechtjubiläum zeigt Stukenborg auf, dass die Spitzmutter, die rund sechs Tonnen auf die Waage bringt, Ende Mai per Schwertransport von der Johannesburg zur Von-Velen-Anlage überführt und zu Wasser gelassen werden soll. Gehoben werde an diesem Tag per Schwerlastkran ebenfalls die „Angela“.

#### Schwertransport

Für ihren neuen Standort soll ein Haus auf dem Nachbargrundstück zum Papenbörger Hus weichen. Stukenborg rechnet damit, dass die Stadt bis Ende März das Gebäude abreißt, damit das Trockenareal für die hölzerne „Angela“ vorbereitet werden kann. Ansonsten, so unterstreicht Stukenborg, sei der Obenender Heimatverein für den Auftritt der eisernen „Theresia“ zum Bürgerfest am 3. Juli gerüstet.

**Bildergalerie**  
auf [www.noz.de](http://www.noz.de)



Die „Angela“ im Splittingkanal bei der Von-Velen-Anlage.



Holzwerkstatt der Michaelschule: Fachlehrer Christian Voskuhl (l.) mit Schülern bei der Arbeit an Teilen für die „Theresia“.

#### Die Namensgeberin

Der Name der neuen Spitzmutter in der Von-Velen-Anlage geht auf **Anna Theresia von Velen** (1735 - 1775) zurück. Sie war die Ehefrau von Clemens August von Landsberg (1733 - 1785), unter dessen Regie das **hölzerne Drosensiel** von 1638 an der Ems in Papenburg **durch**

**ein steinernes Siel ersetzt** wurde. Die Arbeiten erfolgten in den Jahren 1769 bis 1771. Bei dem Schiffstyp **Mutte oder auch Pogge** handelt es sich im Original um ein reines Holzschiff. Der **Segler** gilt als kleinerer Schwester der Tjalk und zählte im 18. und 19.

Jahrhundert zu den gebräuchlichsten **Frachtschiffen auf Flüssen und Kanälen**. Die Nachbauten „Angela“ und „Theresia“ des Vereins Papenbörger Hus sind von den Ausmaßen her identisch. Beide sind 12,50 Meter lang und 3,20 Meter breit.

## Mit Lederbekleidung in den neuen Modedefrühling!

**averdung**

papenburg  
mode am mühlenplatz

- Damen- und Herrenlederjacken
- aus besten Lammqualitäten, sowie aus Rind- und Ziegenleder
- alle Teile aus gewaschenen Qualitäten, daher wasserunempfindlich und robust
- Topmode, alle Größen von S bis XXXL
- empfohlener VK-Preis 199,-  
unser Preis nur

99,-